## Weltsozialforum

Widerstand leisten bedeutet gestalten und transformieren

Unter diesem Motto trafen sich im März dieses Jahres mehr als 40 Tausend Teilnehmer\_innen zum 13. Weltsozialforum (WSF) in Salvador, der Hauptstadt Bahias, des afrikanischsten Bundesstaates Brasiliens. Auch dieses Mal reiste wieder eine Delegation der GEW zum WSF, zu der vor Ort noch die Sozialreferentin der Deutschen Botschaft in Brasilia, Marie Seyboth, hinzukam

Nach intensiven Vorbereitungstreffen in Berlin mit Teilnehmer innen von der Friedrich-Ebert (FES), der Rosa Luxemburg (RLS), der Heinrich-Böll Stiftung (HBS), attac und Brot für die Welt und Absprachen mit der brasilianischen Bildungsge-

werkschaft CNTE, dem brasilianischen Gewerkschaftsdachverband CUT, der Bildungsinternationalen, den Bildungsgewerkschaften ANDEN aus Nicaragua und KNUT aus Kenia waren wir inhaltlich gut vorbereitet. Voller Spannung, aber gelassen, erwarteten wir die vor Ort zu klärenden organisatorischen Gegebenheiten.

Bildung war eines der Themenfelder neben u.a. Umwelt, Menschenrechte, indigene Völker, Frauenrechte, Rechte der afro-brasilianischen Bevölkerung.

Die GEW hatte das Thema ,Privatisierung' schon früh in die Vorbereitung eingebracht und hierzu Wilson Session, den Generalsekretät der Kenianischen Lehrergewerkschaft KNUT, eingeladen. Das prominent besetzte Panel setzte den Rahmen für das Motto "Widerstand leisten".

Katharina Hoffman, Leiterin des FES-Büros in Brasilien, legte die Grundlage jeden Handelns dar: Eine Analyse muss ermitteln, was gerade geschieht, was in der medialen Berichterstattung fehlt und dann, gegen wen und mit welchen Mitteln Widerstand geleistet werden muss.

Joao Felicio, Nachfolger von Michael Sommer im Amt des Präsidenten des Internationalen Gewerkschaftsbundes IGB. sah es als Aufgabe der Gewerkschaften, eine Antwort auf den Abbau von Arbeitsplätzen durch die Digitalisierung zu finden. "Wir befinden uns in der vierten Industriellen Revolution, in der Arbeitnehmenerrechte abgebaut und ein neues Prekariat entsteht." Immer weniger Menschen sind ohne feste, gesicherte Arbeitsplätze. Die Gewerkschaften müssen eine Antwort finden auf die konservative mediale Be-



Auch auf anderen Kontinenten wird das Recht auf freie Bildung durch Privatisierungshaie bedroht

richterstattung.

Die Privatisierung betrifft alle Bereiche, in zunehmendem Maße auch den Bildungsbereich. Dieser ist weltweit eine stabile wachsende, zukunftssichere Einnahmequelle. Der in den meisten, gerade auch armen Ländern gesetzlich festgelegte Auftrag des Staates, einen kostenfreien. qualitativ guten Zugang für alle zu gewährleisten, wird immer aggressiver durch den Wettbewerb profitorientierter Bildungskonzerne und Organisationen unterwandert. Dies geschieht besonders in Afrika. Lateinamerika und Indien.

Ein Beispiel des Kampfes gegen die Privatisierung im Bildungsbereich gab Wilson Session den Teilnehmer\_innen in dem brechendvollen Zelt der CUT. In einem Bündnis mit Eltern und Gruppen aus der Zivilgesellschaft gelang es den Gewerkschafter\_innen der KNUT, in einer jahrelangen Kampagne die Privatisierung des Schulwesens zu stoppen und gerichtlich zu untersagen.

Wie war dies möglich? Im Jahre 2002 wurde die hartnäckige Lobbvarbeit der KNUT durch die Verabschiedung eines Gesetzes belohnt, das kostenfreie Bildung und nur von ausgebildeten Lehrer innen erteilten Unterricht gewährleistet. Ab dem Jahre 2009 wurde dieses Gesetz immer mehr aufgeweicht. Private Anbieter starteten massive Werbekampganen von Haus zu Haus und versprachen Familien in Armenvierteln und ländlichen Regionen, ihre Kinder für den Arbeitsmarkt vorzubereiten für ein geringes Schulgeld (low-feeschools). Schon bald zeigte sich, dass Familien ein bis zwei Drittel ihres Haushaltsgeldes für das Schulgeld ausgeben mussten. Geld, das sie fast ausschließlich für ihre Söhne ausgaben, Mädchen blieben zu Hause; Geld, das zum Kauf von Grundnahrungsmitteln, Arzneien usw. fehlte. Die drei Hauptakteure dieser



Sie stehen für eine breite Widerstandsbewegung

Bridge Schools' waren die Medienverlagsgruppe Pearson, Facebook und die Commonwealth Wealth Group. Sie arbeiten nach ein und demselben Prinzip. Es gibt eine zentrale digitale Verteilerstelle, die die Außenposten' zeitgleich mit demselben. staatlich kontrollierten nicht Unterricht versorgt. Vor Ort administrieren nicht qualifizierte. schlecht bezahlte Monitore den Unterricht. In einer gut organisierten Kampagne kämpfte die KNUT jahrelang gegen die Bridge Schools. Gewerkschaftsfunktionäre wurden bedroht. Lehrer innen entlassen. Es war ein Kampf David gegen Goliath. Die Gewerkschafter ließen sich aber trotz der Einschüchterungen nicht von ihrem Widerstand abbringen. Durch eine gut organisierte Aufklärungskampagne gelang es . dass immer mehr Eltern ihre Kinder von den Bridge Schools ab- und wieder in den staatlichen Schulen anmeldeten Ein kanadischer Wissenschaftler untersuchte im Auftrag der Bildungsinternationalen die Vorgehensweisen und die Ergebnisse der Bridge Schools. Er wurde wegen landesschädigendem Betreiben inhaftiert und nach Zahlung einer Kaution des Landes verwiesen. Nach der Veröffentlichung des Berichtes wurde auch die Erziehungsministerin Bündnispartnerin der Kampagne. Sie überzeugte wiederum ihre Kabinettskolleg innen. 2016 wurde den Bridge School-Akteur innen ihre Arbeit untersagt und wenig später durch ein Gesetz verboten. Die finanzstarken Unternehmen klagten die Gewerkschaften wegen Behinderung ihrer Arbeit und den Staat auf Schadensersatzzahlungen wegen entgangener Millionenprofite an. Das Urteil soll diesen Sommer gefällt werden. Das ist wirklich spannend, da gerade im Mai dieses Jahres das Oberste Gericht des Nachbarlandes Uganda eine solche Klage der Bridge Schools abgewiesen hat.

Wilson Session und seine Gewerkschaftsgenoss\_innen leisteten über Jahre unermüdlich Widerstand, suchten sich Bündnispartner\_innen, nahmen persönliche Einschränkungen in Kauf, überstanden Anschläge und behielten immer ihr Ziel im Auge: der Staat ist verantwortlich, das Recht jedes Mädchens, jedes Jungen auf kostenfreie Bildung, erteilt von gut ausgebildeten Lehrer innen, zu garantieren.

> BARBARA GEIER AG Internationales